



## Inhalt

In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren	1
Termine/Veranstaltungen	4
Bekanntmachungen	4
Gleichstellung in Sachsen	6
Gleichstellung auf Bundesebene	7
Gleichstellung in Europa	10
Hätten Sie's gewusst?	11

### **In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren über die 19. Landeskonferenz, die vom 06.-07.10.2015 erfolgreich in Schmochtitz getagt hat.**

Mit der Landeskonferenz wurde der kontinuierliche und fachliche Austausch zwischen den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Sachsen erfolgreich fortgesetzt. Gastgeber war diesmal das Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz bei Bautzen.

Als Gäste konnten der Landrat des Landkreises Bautzen Michael Harig und der Oberbürgermeister der Stadt Bautzen Herr Alexander Ahrens begrüßt werden.

Auf der Tagesordnung der diesjährigen Landeskonferenz stand diesmal das Thema "Männer im Wandel – (k)eine Chance für die Gleichstellungsarbeit in Sachsen?!". Etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten den Fachtag am 06.10.2015, um sich mit dem neuen Rollenbild des Mannes auseinander zu setzen. In den Referaten und in Workshops wurden Fragen nach der Rolle von Männern in gleichstellungspolitischen Debatten, nach Gerechtigkeit und Extra-Förderung gestellt und Ideen für eine moderne (neuorientierte) Gleichstellungspolitik entworfen, in der sowohl Frauen als auch Männer gleiche Chancen in unserer Gesellschaft haben können.

Am 07.10.2015 fand in der Zeit von 9.00-14.00 Uhr die interne Tagung der LAG der Gleichstellungsbeauftragten statt. Neben der Wahl der Landessprecherinnen standen der Rechenschaftsbericht, weitere Informationen und die Beratung von Beschlussanträgen auf der Tagesordnung.

Sabine Baldauf (Stadt Markkleeberg), Katrin Pilz (Stadt Freiberg), Annett Schrenk (Landkreis Mittelsachsen), Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah (Stadt Dresden) und Carola Koch (Landkreis Nordsachsen) wurden als Sprecherinnen für die nächsten zwei Jahre gewählt. Ines Fabisch (Landkreis Görlitz) und Romy Wiesner (Stadt Görlitz) wurden nach mehrjähriger engagierter Arbeit aus dem Sprecherinnengremium verabschiedet. Die Landeskonferenz dankt den beiden Frauen für ihr langjähriges Engagement sowie die vielen wegweisenden Ideen und Anregungen, die sie in die gleichstellungspolitische Arbeit in Sachsen eingebracht haben.

Auf der Landeskonferenz wurde bekanntgegeben, dass aktuell an einem neuen Internetauftritt der LAG gearbeitet wird. Die Freischaltung der neuen Internetseite ist noch im 1. Quartal 2016 geplant.

Die Kontakte des Sprecherinnengremiums und die gefassten Beschlüsse sind deshalb vorab in diesem Newsletter benannt. Nach dem Freischalten der Homepage der LAG können diese und weitere Informationen unter [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) eingesehen werden.

### Die Sprecherinnen – wer wir sind!

**Sabine Baldauf**

Gleichstellungsbeauftragte  
Stadtverwaltung Markkleeberg  
Rathausplatz 1  
04416 Markkleeberg

Telefon: 0341 / 3533 206  
Fax: 0341 / 3533 294  
E-Mail: [sabine.baldauf@markkleeberg.de](mailto:sabine.baldauf@markkleeberg.de)  
Internet: [www.markkleeberg.de](http://www.markkleeberg.de)

**Katrin Pilz**

Gleichstellungsbeauftragte  
Stadtverwaltung Freiberg  
Obermarkt 24  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 / 273 330  
Fax: 03731 / 273 331  
E-Mail: [pilz.gsb@gmail.com](mailto:pilz.gsb@gmail.com)  
Internet: [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de)

**Annett Schrenk**

Gleichstellungsbeauftragte  
Landratsamt Mittelsachsen  
Frauensteiner Straße 43  
09599 Freiberg  
Annett Schrenk vertritt die LAG im Lenkungsausschuss "Häusliche Gewalt" und im Stiftungsausschuss „Mutter und Kind“.

Telefon: 03731 / 799-3328  
Fax: 03731 / 799-3322  
E-Mail: [gleichstellung@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:gleichstellung@landkreis-mittelsachsen.de)  
Internet: [www.landkreis-mittelsachsen.de](http://www.landkreis-mittelsachsen.de)

**Sylvia Wolf**

Gleichstellungsbeauftragte  
Landratsamt Meißen  
Loosestraße 17-19 (Haus A)  
01662 Meißen  
Sylvia Wolf vertritt die LAG im Landesjugendhilfeausschuss.

Telefon: 03521 / 725-7229  
Fax: 03521 / 725-3000  
E-Mail: [sylvia.wolf@kreis-meissen.de](mailto:sylvia.wolf@kreis-meissen.de)  
Internet: [www.kreis-meissen.de](http://www.kreis-meissen.de)

**Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah**

Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Landeshauptstadt Dresden  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah vertritt die LAG im Sächsischen Gleichstellungsbeirat.

Telefon: 0351 / 488-2813  
Fax: 0351 / 488-3109  
E-Mail: [Gleichstellungsbeauftragte@dresden.de](mailto:Gleichstellungsbeauftragte@dresden.de)  
Internet: [www.dresden.de](http://www.dresden.de)

**Carola Koch**

Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Nordsachsen  
Richard-Wagner-Straße 7a  
04509 Delitzsch

Telefon: 034202 / 988-1070  
Fax: 03421 / 758-1310  
E-Mail: [Gleichstellungsbeauftragte@lra-nordsachsen.de](mailto:Gleichstellungsbeauftragte@lra-nordsachsen.de)  
Internet: [www.landkreis-nordsachsen.de](http://www.landkreis-nordsachsen.de)

**Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Sachsen hat auf ihrer 19. Landeskonferenz am 06./07.10.2015 in Schmochtitz folgende Beschlüsse gefasst:**

Antragsdatum	Antragsnummer	Betreff	Wiedervorlage
07.10.2015	01-15	Keine Kopplung der Tätigkeit der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten einer Kommune an die Wahlperiode eines Kreistages bzw. Stadt- oder Gemeinderates gestellt an: Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Sächsisches Staatsministerium des Innern nachrichtlich an: Landesfrauenrat Sachsen e. V.	
07.10.2015	02-15	Änderung der Geschäftsordnung im Punkt 3.2.: (Einführung einer Beschlusdokumentation) Der Punkt 3.2. wird um folgenden Wortlaut ergänzt: „Die Beschlüsse werden dokumentiert. Für die Dokumentation der Beschlüsse ist das jeweilige Sprecherinnengremium zuständig. Die Beschlüsse können veröffentlicht werden.“ gestellt an: intern nachrichtlich an:	
07.10.2015	03-15	Wir fordern ein Teilnahmerecht der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Beratungen der Gleichstellungsbeauftragten der Landesdirektion Sachsen. gestellt an: Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration nachrichtlich an: Landesdirektion Sachsen	
07.10.2015	04-15	Kandidatur für einen Sitz im Vorstand des Sächsischen Landesfrauenrates. Die Besetzung des Sitzes erfolgt auf Vorschlag des Sprecherinnengremiums aus den Reihen der LAG. gestellt an: Landesfrauenrat Sachsen e. V. – Vorstand nachrichtlich an:	
07.10.2015	05-15	Die Sprecherinnen werden beauftragt, auf Landesebene hinzuwirken, dass ein entsprechender Bericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Lebenslaufperspektive für den Freistaat Sachsen erstellt wird. gestellt an: Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Frauen- und gleichstellungspolitische Sprecher/-innen der Fraktionen des Sächsischen Landtages nachrichtlich an: Sächsischer Gleichstellungsbeirat Landesfrauenrat Sachsen e. V.	
07.10.2015	06-15	Die LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsen schließt sich dem Beschluss der Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten vom 06. Bis 08.09.2015 in Warnemünde zum Thema „Frauen auf der Flucht“ an und fordert insbesondere die Sächsische Staatsregierung auf, für eine sichere Unterbringung und ausreichende Betreuung von weiblichen Asylsuchenden in den Kommunen des Freistaates zu sorgen.  Dem offenen Brief der BAG kommunaler Frauenbüros wird zugestimmt (Anlage). gestellt an: Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Lenkungsausschuss Häusliche Gewalt Frauen- und gleichstellungspolitische Sprecher/-innen der Fraktionen des Sächsischen Landtages Sächsischer Ausländerbeauftragter nachrichtlich an: Landesfrauenrat Sachsen e. V.	
07.10.2015	07-15	Die LAG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten beschließt:  „Für die Arbeitsfähigkeit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) wird von den hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der Städte, Gemeinden und Landkreise eine Kostenumlage in Höhe von 45,00 Euro jährlich erhoben.“ Die Rechnungslegung erfolgt im ersten Halbjahr des Kalenderjahres über das Sprecherinnengremium der LAG gestellt an: Intern nachrichtlich an:	

## Termine/Veranstaltungen

10.03.2016	Fachtagung anlässlich des Girls- und Boys' Day in Dresden
12.03.2016	Internationaler Frauentag im Sächsischen Landtag
14./15.03.2016	2. Nationalen Konferenz zur EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern
13.04.2016	interne Dienstberatung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen GSB in Pirna zum Thema: Asyl und Flüchtlingsfrauen
27.04.2016	Austauschforum „Das neue Bundesgleichstellungsgesetz (BGleiG)“ in Dresden
28.04.2016	Girls' und Boys' Day
17.06.2016	4. Zukunftstag der Sächsischen Frauen- und Gleichstellungsprojekte
09.11.2016	Fachkonferenz der LAG kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Sachsen zum Thema: Frauen- und Männergesundheit „Alle gleich gesund?“ in Meißen (Die Einladung mit Informationen zur Anmeldung und zum Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben).
08./09.12.2016	Interne Dienstberatung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen GSB (Die Einladung mit Informationen zur Anmeldung, Übernachtung und zum Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben).

## Bekanntmachungen

### **Bundesweite Ausschreibung: Torgau prämiiert herausragendes weibliches Engagement erneut mit dem Katharina-von-Bora-Preis**

Die sächsische Stadt Torgau schreibt bundesweit zum 6. Mal den „Katharina-von-Bora-Preis“ aus. Bis zum 19. Februar 2016 können Frauen für diesen Preis vorgeschlagen werden. Im Jahr 2016 lautet das Schwerpunktthema analog zum Themenjahr der Lutherdekade „Eine Welt“. Die Schirmherrschaft für den Katharina-von-Bora-Preis hat Bundesministerin Manuela Schwesig übernommen.

Die Stadt Torgau ehrt mit dem Katharina-von-Bora-Preis Frauen, die sich in herausragender Weise für ein gemeinnütziges Projekt engagieren und hält damit zugleich die Erinnerung an die couragierte Frau Martin Luthers wach. Der Hauptpreis ist mit der Vergabe des Titels „Katharina-Botschafterin“ verbunden und mit 3.000 € dotiert, die dem Projekt zugutekommen. Zudem werden weitere Anerkennungspreise vergeben. Eine unabhängige Jury wird im Frühjahr 2016 die Preisträger aus den eingegangenen Vorschlägen auswählen. Der Jury gehören Vertreter aus Kultur, Kirche, Politik und Gesellschaft an. Die feierliche Preisverleihung findet zum 7. Katharina-Tag am 25. Juni 2016 in Torgau statt. Das Festwochenende wird gemeinsam mit einem ökumenischen Regionalkirchentag in der Renaissancestadt begangen.

Im Themenjahr der Lutherdekade „Eine Welt“ liegt der Fokus des Katharina-von-Bora-Preises auf ökumenischen und interkulturellen Projekten. Diese können einen künstlerischen, politischen oder sozialen Bezug haben und sowohl im Inland als auch im Ausland angesiedelt sein. Die vollständige Ausschreibung sowie die Bewerbungsunterlagen sind auf der Website [www.katharinatag.de](http://www.katharinatag.de) abrufbar.

### **Sonderprogramm Asyl wird auch in 2016 aufgelegt**

Über das Förderprogramm „Wir für Sachsen“ erstattet der Freistaat Sachsen ehrenamtlich engagierten Bürgern ihre Aufwendungen. Dafür werden im Jahr 2016 fast 10 Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Erstmals seit Einführung des Programms im Jahr 2006 werden nun bis zu 11 Monate Ehrenamt gefördert werden.

Aufgrund der auch 2016 notwendigen ehrenamtlichen Hilfe bei der Aufnahme und Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen wird es im Rahmen der Ehrenamtsförderung auch wie-

der ein entsprechendes Sonderprogramm geben. Hierzu wird das Ministerium noch gesondert informieren.

Quelle: <http://www.medianservice.sachsen.de/medien/news/201507>

### **Regierung gibt neues Schulgesetz zur Anhörung frei**

Die Landesregierung hat den Entwurf eines neuen Schulgesetzes zur Anhörung freigegeben. Der Gesetzentwurf ermöglicht den Schulen, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und er sichert den Erhalt von Schulen im ländlichen Raum. Darüber hinaus macht er mehr gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung möglich. Die Frist für das Anhörungsverfahren endet am **29. Februar**. „Mit der Gesetzesnovelle halten wir an den bewährten Strukturen des sächsischen Schulsystems fest. Gleichzeitig eröffnen wir den Schulen die Möglichkeit, innerhalb des bekannten Rahmens neue innovative Wege zu gehen“, so Kultusministerin Brunhild Kurth. Die Ministerin kündigte einen breiten Dialogprozess zum Schulgesetz an. Dazu sollen sachsenweit Bürgerforen durchgeführt werden.

Quelle: <http://www.medianservice.sachsen.de/medien/news/201446?page=2>

### **Sächsischer Inklusionspreis 2016 ausgeschrieben**

Der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, vergibt 2016 zum zweiten Mal den Sächsischen Inklusionspreis. Der Sächsische Inklusionspreis 2016 wird für ausgewählte Schwerpunkte und Zielgruppen in den Kategorien Bildung, Arbeit, Freizeit & Kultur, Demografie und Barrierefreiheit vergeben. Je Kategorie erhält der Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1.000 EUR.

Bis zum **29. Februar 2016** können sich alle im Freistaat Sachsen ansässigen Institutionen gleich welcher Rechtsform, d. h. Unternehmen und Einrichtungen, Stätten der Bildung, Kultur und Freizeit sowie Behörden und Kommunen bewerben.

Spezifische Zielgruppen für die einzelnen Preiskategorien und Schwerpunkte sind wie folgt benannt:

#### **Kategorie Bildung:**

Kindertageseinrichtungen für den Schwerpunkt „Frühkindliche Bildung“

#### **Kategorie Arbeit:**

Duale Ausbildung von Menschen mit Behinderungen im Handwerk für den Schwerpunkt „Berufliche Bildung“

#### **Kategorie Freizeit & Kultur:**

Initiativen im Breitensport für den Schwerpunkt „Sport“

#### **Kategorie Demografie:**

Innovative Wohnprojekte für den Schwerpunkt „Wohnen im Alter mit Behinderung“

#### **Kategorie Barrierefreiheit:**

Barrierefreie Dienstleistungs- und Versorgungsangebote für den Schwerpunkt „Inklusion im Sozialraum“

Mit dem Sächsischen Inklusionspreis 2016 sollen Praxisbeispiele unterstützt und bekannt gemacht werden, in denen die inklusive Gesellschaft bereits Wirklichkeit geworden ist, die das gelungene Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar machen, die die breite Öffentlichkeit sensibilisieren und die zur Nachahmung anregen können.

Der Preis wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am **3. Mai 2016** in Dresden verliehen.

Quelle: <http://www.medianservice.sachsen.de/medien/news/200925>

### **Wohngeldreform tritt im Januar in Kraft**

Die Leistungen nach dem Wohngeldgesetz werden ab dem 1. Januar 2016 deutlich verbessert. Im Zentrum der Wohngeldreform steht die Anpassung des Wohngeldes an die Miet- und Einkommensentwicklung seit der letzten Wohngelderhöhung im Jahre 2009.

Weitere Informationen zum Wohngeld und zur Wohngeldreform 2016

Quelle: <http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/>

### **Sächsisches Onlineportal zum Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit**

Auf der Internetseite des Landesverbands Soziokultur Sachsen e. V. stehen zahlreiche und umfangreiche Materialien sowie Informationen zur aktuellen Flüchtlings- und Asylthematik zur Verfügung. Das Infoportal bietet beispielsweise konkrete Hilfestellungen für ehrenamtlichen Sprachunterricht, Freizeitangebote, Sachspenden und den Umgang mit Traumata. Monatlich erscheint auf dem Portal ein Newsletter. Ebenso ist eine Übersicht über relevante Förderprogramme zu finden. Die Seiteninhalte sollen veranschaulichen, wie Flüchtlinge mit Hilfe der Kultur- und Jugendarbeit integriert werden können.

Das Onlineportal des Landesverbands Soziokultur Sachsen ist abrufbar unter [www.soziokultur-sachsen.de/portal-flucht-asyl](http://www.soziokultur-sachsen.de/portal-flucht-asyl)

Quelle: Newsletter des Sächsischen Ausländerbeauftragten Nr. 02/16 vom 22. Januar 2016  
<https://sab.landtag.sachsen.de/de/aktuelles-presse/newsletter/detail/1#news-6>

### **Härtefallkommission hat neue Mitglieder**

In die Sächsische Härtefallkommission wurden neue Mitglieder berufen. Eine aktuelle Kontaktliste der Mitglieder und Stellvertreter finden Sie auf den Seiten des Sächsischen Ausländerbeauftragten unter <http://sab.landtag.sachsen.de/de/der-saechsische-landesbeauftragte/haertefallkommission/mitglieder-der-haertefallkommission-6774.cshtml>

### **Beratung rund um das SGB IX**

Das 9. Sozialgesetzbuch hat den Zweck, die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung oder mit chronischen Erkrankungen zu fördern und Benachteiligungen entgegenzuwirken. Einmal im Monat können sich Frauen zu den gesetzlichen Regelungen des SGB IX im \*sowieso\* beraten lassen.

Quelle: <http://www.frauen-ev-sowieso.de/beratung/sgb-ix-beratung/>

### **Workshops zu Grundlagen von Barrierefreiheit**

Das ADB Sachsen bietet Workshops an zu Grundlagen von Barrierefreiheit, Leichter Sprache und barrierefreien digitalen Dokumenten und Websites.

Quelle: [http://www.adb-sachsen.de/workshoptermine\\_2015\\_2016.html](http://www.adb-sachsen.de/workshoptermine_2015_2016.html)

## **Gleichstellung in Sachsen**

### **Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit in Sachsen**

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten hat im November 2015 eine Stellungnahme zum Entwurf der novellierten Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration, zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann und zur Bekämpfung geschlechtsbezogener Gewalt (Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit) abgegeben. Eine abschließende Befassung des Kabinetts ist noch nicht erfolgt.

### **64. Zukunftstag Sächsischer Frauenprojekte am 17.06.2016 in Dresden**

Seit 2013 veranstaltet die Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen einmal jährlich den **Zukunftstag Sächsischer Frauenprojekte**. Ziel dieses Treffens ist der Austausch zu wichtigen Themen der Gleichstellungsarbeit. Darüber hinaus soll die Vernetzung unter den sächsischen Frauenprojekten gestärkt werden, die dezentral in Städten und Gemeinden wichtige Arbeit leisten.

Zielgruppe sind Mitarbeiterinnen in sächsischen Frauenprojekten, Gleichstellungsinitiativen, Organisationen mit den Tätigkeitsfeldern Frauenförderung, Gleichstellung von Frauen und Männern, Diversity, Menschenrechte, Antidiskriminierung oder Interessensvertretung.

Der diesjährige Zukunftstag soll dazu genutzt werden **die neu entstehende Online-Plattform „GenderKalender“** vorzustellen. Der „GenderKalender“ wird einen sachsenweiten Veranstaltungskalender bieten, eine interne Ebene für Austausch und Vernetzung sowie digitale Lernangebote. Er bietet vielfältige Beteiligungs- und Nutzungsmöglichkeiten für alle



Organisationen und Initiativen, die in den Bereichen Frauen- und Gleichstellungspolitik, Genderkritik, Diversity, Menschenrechte oder Antidiskriminierung in Sachsen arbeiten Anmeldungen, Ideen und Fragen zum Zukunftstag und zum "GenderKalender" sind ab sofort per Email an [frauenbildung-sachsen@web.de](mailto:frauenbildung-sachsen@web.de) willkommen!  
[http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page\\_id=3181](http://www.frauenbildung-sachsen.de/?page_id=3181)

## Gleichstellung auf Bundesebene

### Girls' Day und Boys' Day am 28. April 2016

Seit November 2015 können Unternehmen und Organisationen ihre Angebote unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) im Girls'Day-Radar und unter [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) im Boys'Day-Radar veröffentlichen. Der Eintrag ist kostenlos. Über das Radar können Mädchen und Jungen einen Girls'Day-, bzw. Boys'Day-Platz in ihrer Nähe finden. Mit dem neu überarbeiteten Radar ist das jetzt noch einfacher: Es zeigt sich klarer, strukturierter und mit optimierter Suchfunktion.  
Quelle: <http://www.kompetenzz.de/Aktuelles/Radar>

### Freistellung

Girls' und Boys'Day werden in Sachsen nach bundesweitem Vorbild durchgeführt. Im Freistaat Sachsen sind der Girls' und Boys'Day nicht zwingendermaßen eine Schulveranstaltung. Dennoch ist eine Beteiligung der Mädchen und Jungen am Aktionstag möglich und erwünscht und wird von den Schulen auch unterstützt.

Die Mädchen und Jungen werden durch einen unterschriebenen Freistellungsantrag ihrer Eltern vom Schulunterricht befreit und können so am Aktionstag teilnehmen, wenn keine schulischen Hinderungsgründe bestehen.

### Versicherung

Wenn der Girls' und Boys'Day als Schulveranstaltung durchgeführt wird, sind die Schülerinnen und Schüler über die Schule gesetzlich unfallversichert. Ist das besuchte Angebot im Girls' und Boys'Day-Radar auf der offiziellen Website [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) bzw. [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) eingetragen, sind die Mädchen und Jungen über eine zusätzliche, sog. subsidiäre Versicherung unfallversichert, die greift, falls es sich nicht um eine Schulveranstaltung handelt.

Bei Personen- und Sachschäden in dem besuchten Betrieb oder der besuchten Einrichtung haftet normalerweise die Familienhaftpflicht. Auch hier gilt: Ist das besuchte Angebot im Girls' und Boys'Day-Radar eingetragen, sind die Mädchen und Jungen zusätzlich versichert, wenn es keine Familienhaftpflicht gibt.

Quelle: [http://www.boys-day.de/Ueber\\_den\\_Boys\\_Day/Boys\\_Day\\_in\\_den\\_Bundeslaendern2/Sachsen](http://www.boys-day.de/Ueber_den_Boys_Day/Boys_Day_in_den_Bundeslaendern2/Sachsen)

### Flyer klärt über Gleichberechtigung von Frau und Mann in Deutschland auf

TERRE DES FEMMES hat einen Flyer erstellt, der in zehn Sprachen darüber informiert, dass in Deutschland für Frauen und Männer die gleichen Rechte gelten. Im Text wird deutlich gemacht, dass geschlechtsspezifische Gewaltformen in Deutschland verboten sind. Ziel ist es, neben der Aufklärung von Gewalt betroffene Frauen zu ermutigen, sich Hilfe zu suchen.

Bei den Sprachen des Flyers handelt es sich um Deutsch, Englisch, Arabisch, Albanisch, Serbisch, Paschtu, Farsi, Urdu, Französisch, Swahili.

Der Flyer steht als [PDF-Download](#) zur Verfügung und kann im [TDF-Shop](#) bestellt werden.

Quelle: <http://www.frauenrechte.de/online/index.php/startseitenbeitraege/1947-flyer-kluert-ueber-gleichberechtigung-von-frau-und-mann-in-deutschland-auf>

### Start der EPD Kampagne 2016 – Equal Pay Day am 19. März 2016

Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts verdienten Frauen im Jahr 2014 durchschnittlich 21,6 Prozent weniger als Männer. Rechnet man den Prozentwert in Tage um, arbeiten Frauen 79 Tage, vom 1. Januar bis zum 19. März 2016, umsonst.

Das Schwerpunktthema des EPD 2016 lautet „Berufe mit Zukunft“. Unter dem Motto „Was ist meine Arbeit wert?“ läutete Bundesministerin Manuela Schwesig am 3. November 2015 in Berlin die Kampagne ein.

Quelle: <http://www.equalpayday.de/startseite/>

### **Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung in Arbeit**

Im Jahr 2017 soll der zweite Gleichstellungsbericht der Bundesregierung veröffentlicht werden. Der Zweite Gleichstellungsbericht wird auf den Befunden des Ersten Gleichstellungsberichts von 2011 aufbauen und sich insbesondere mit den weichenstellenden Übergängen Berufseinstieg und Berufskarriere, Familienplanung und familiäre Pflege befassen.

Das Leben der Menschen in Deutschland ist in den letzten Jahrzehnten vielfältiger geworden. Dennoch unterscheiden sich die Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern auch heute noch teilweise deutlich voneinander. Der Zweite Gleichstellungsbericht wird auf der Basis wissenschaftlicher Befunde konkrete Vorschläge machen, wie auf kürzere oder längere Frist Fortschritte in der tatsächlichen Gleichberechtigung der Geschlechter erzielt werden können. Somit soll er dazu beitragen, dass politische Entscheidungen auf der Basis von Zahlen und Fakten getroffen werden können.

Weitere Infos zum Gleichstellungsbericht: [www.gleichstellungsbericht.de/](http://www.gleichstellungsbericht.de/)

Quelle: [www.girls-day.de/Aktuelles/Projekte/Zweiter\\_Gleichstellungsbericht](http://www.girls-day.de/Aktuelles/Projekte/Zweiter_Gleichstellungsbericht)

### **Gleichberechtigung in Zahlen - Frauen in politischen Ämtern und Mandaten**

In der Legislative und Exekutive in Deutschland, auf der Bundes-, Landes- und Kommunalebene, sind Frauen noch längst nicht entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung repräsentiert. Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den politischen Ebenen, den einzelnen Bundesländern und den Städten und Gemeinden.

Besonders wenige sind in Kommunalparlamenten und auf Bürgermeisterposten zu finden. Gerade einmal 24 Prozent Frauen sitzen in den Stadt- und Gemeinderäten, und nur 10 Prozent der BürgermeisterInnen sind Frauen. Dabei ist die kommunale Ebene das Fundament der föderalen Demokratie. Mehr [aktuelle Zahlen und Fakten zu Frauen in politischen Ämtern und Mandaten](#) hat die Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft zusammengetragen.

Quelle:

<https://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/frauen-in-politischen-aemtern-und-mandaten.html>

### **Gleichstellungspolitik - SPD ruft "Jahr der Frauen" aus**

Die SozialdemokratInnen haben 2016 zum „Jahr der Frauen“ erklärt. Wie die Frauenrechte hierzulande gestärkt werden können, dafür haben Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig und SPD-Generalsekretärin Katarina Barley einen Sechs-Punkte-Plan entwickelt. Ein Verbot sexistischer Werbung steht auch auf der To-Do-Liste. [weiterlesen...](#)

Quelle: <http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/-6cfe55de3b.html>

### **Die Armut ist weiblich**

Wenn in den Medien über Armut berichtet wird, kommt der weibliche Blickwinkel in der Regel zu kurz. Bessere Bildungsabschlüsse junger Frauen, Gender Mainstreaming in der Arbeitswelt und Elternurlaub sind zwar Meilensteine auf dem Weg zur Gleichstellung von Frauen und Männern, aber sie gaukeln uns eine heile Welt vor, die es für viele Frauen gar nicht gibt. Die neue Broschüre des Paritätischen NRW „Die Armut ist weiblich“ rückt den spezifisch weiblichen Blickwinkel auf das Thema Armut in den Fokus. Denn Frauen sind in praktisch allen Lebenslagen häufiger von Armut betroffen als Männer.

Bis zu fünf Exemplare können kostenfrei gegen Erstattung der Versandkosten beim Paritätischen NRW per Mail [petter@paritaet-nrw.org](mailto:petter@paritaet-nrw.org) bestellt werden.

Quelle: [http://www.paritaet-](http://www.paritaet-nrw.org/content/presse/veroeffentlichungen/armut_ist_weiblich/index_ger.html#ZMS_HIGHLI)

[nrw.org/content/presse/veroeffentlichungen/armut\\_ist\\_weiblich/index\\_ger.html#ZMS\\_HIGHLI](http://www.paritaet-nrw.org/content/presse/veroeffentlichungen/armut_ist_weiblich/index_ger.html#ZMS_HIGHLI)  
[GHT=raw&raw=armut](http://www.paritaet-nrw.org/content/presse/veroeffentlichungen/armut_ist_weiblich/index_ger.html#ZMS_HIGHLI)



### **Start der bundesweiten Kampagne gegen Frauenarmut am 12.11.2015**

Mit einer bundesweiten Kampagne wollen wir auf die erschreckend hohe Zahl von Armut bei Frauen hinweisen. Betroffen sind Frauen aller Generationen, besonders häufig trifft es Alleinerziehende und Rentnerinnen. Beim Taschengeld fängt es schon an – bei der Rente hört es auf! Typische Frauenberufe, wie Erzieherin, Friseurin, Altenpflegerin, Arzthelferin, etc., sind im Vergleich schlecht bezahlt. Und trotzdem sind sie bei jungen Frauen immer noch sehr beliebt. Der Grundstein für eine geringe Rente ist damit schon gelegt. Aber auch beim Gehalt gibt es große Unterschiede: statistisch gesehen sind es 22 Prozent, die Frauen im Durchschnitt weniger verdienen als Männer.

<http://www.frauenbeauftragte.org/armut/aktion/1211-start-der-bundesweiten-kampagne-gegen-frauenarmut>

<http://www.frauenbeauftragte.org/armut-frauenarmut/einladung-zur-pr%C3%A4sentation-der-bundesweiten-kampagne-gegen-frauenarmut->

### **Sprache mit Sternchen: Grüne wollen den Gender-\* ganz groß rausbringen**

Die Grünen pflegen die geschlechtsneutrale Sprache. Verschiedene Varianten aber sorgen für Verwirrung. Künftig soll von IS-Kämpfer\*innen und Tagelöhner\*innen die Rede sein: Der Gender-Stern soll in der Partei Pflicht werden.

Quelle: [www.spiegel.de/politik/deutschland/die-gruenen-machen-geschlechtsneutrale-sprache-zur-pflicht-a-1063228.html](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/die-gruenen-machen-geschlechtsneutrale-sprache-zur-pflicht-a-1063228.html)

### **4. Bundeskongress GenderGesundheit 12. und 13. Mai 2016 in Berlin**

Der BKongress GenderGesundheit bildet eine Plattform für den interdisziplinären Austausch der Akteurinnen - und entsprechend sensibilisierter Akteure - im deutschen Gesundheitssystem, die die Herausforderungen und Potentiale geschlechtsspezifischer Gesundheitsversorgung in den Fokus nehmen. Damit bietet der Bundeskongress ein Forum für weibliche(re) Denkansätze in der Gesundheitspolitik.

Quelle: [www.bundeskongress-gender-gesundheit.de/](http://www.bundeskongress-gender-gesundheit.de/)

### **Erste bundesweite Studie zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Jugendlichen und jungen Erwachsenen**

Lesbisch, schwul, bisexuell oder trans\* (LSBT\*) zu sein, ist gesellschaftlich immer noch nicht allgemein selbstverständlich. Ein zentrales Ergebnis der Studie ist, dass LSBT\*- Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichen Lebensbereichen Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt erfahren. Sie erleben ihre Coming-outs, die in der Regel in der Phase der Pubertät erfolgen, als einen ambivalenten und zumeist höchst komplizierten Prozess.

Quelle: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=221122.html>

### **Frauenhauskoordinierung veröffentlicht Handreichung für Fachpraxis zu gewaltbetroffenen Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen**

Gewalt gegen Frauen hat so erhebliche Folgen für die Gesundheit von Frauen, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sie als „globales Gesundheitsproblem von epidemischem Ausmaß“ bezeichnet. Psychische Beschwerden sind belegte und gravierende Gesundheitsfolgen, sie zeigen sich als Depressionen, Stresssymptome, Angststörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS), Essstörungen, Suchtprobleme oder Suizidalität.

Zur Unterstützung der Fachpraxis in Frauenhäusern, Frauenberatungsstellen, Frauennotrufen und Interventionsstellen legt Frauenhauskoordinierung die [„Handreichung Unterstützung gewaltbetroffener Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen“](#) vor. Sie richtet sich aber auch an Interessierte in anderen Hilfebereichen, die Kontakt zu gewaltbetroffenen Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen haben, wie dem psychiatrischen Versorgungssystem, dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe und weiteren Arbeitsfeldern. Frauenhauskoordinierung möchte mit dieser Handreichung zur Sensibilisierung für die schwierige Situation von gewaltbetroffenen Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen beitragen. Die pra-

xisnahen Empfehlungen sollen zur Absenkung bisher vorhandener Zugangsschwellen für betroffene Frauen und zur Verbesserung der Unterstützungsangebote beitragen.

Die Handreichung ist seit Januar 2016 unter: [info@frauenhauskoordinierung.de](mailto:info@frauenhauskoordinierung.de) zu beziehen.  
Quelle:

<http://www.frauenhauskoordinierung.de/aktuelles/view/artikel/frauenhauskoordinierung-veroeffentlicht-handreichung-fuer-fachpraxis-zu-gewaltbetroffenen-frauen-mit-psychischen-beeintraechtigungen.html>

### **Kartenset der BZgA informiert über Angebote zur Schwangerschaftsberatung**

Das Kartenset "Angebotsspektrum der Schwangerschaftsberatung" (Umschlag inkl. fünf Karten) bietet einen Überblick über das Angebot der Schwangerschaftsberatungsstellen in Deutschland. Es informiert über den Rechtsanspruch auf die vertrauliche und kostenfreie Beratung zu allen Themen der Familienplanung und über verschiedene Beratungsanlässe

<http://www.bzga.de/infomaterialien/familienplanung/kartenset-schwangerschaftsberatung>

### **ESF-Projekte - praktischer Leitfaden zur Fehlervermeidung**

Der Leitfaden liefert zwar keine rechtliche Auslegung der EU-Richtlinien, ist jedoch ein nützliches Instrument, das Beschaffungsfachleute durch die Bereiche lotsen soll, in denen es häufig zu Fehlern kommt, und praktische Tipps zur Fehlervermeidung und für das Verhalten in verschiedenen Situationen enthält. Er enthält außerdem einige bewährte Verfahren, Praxisbeispiele, Erläuterungen zu bestimmten Themen sowie Fallstudien und Muster. Die Hinweise und interaktiven Elemente mit Verweisen auf die einschlägigen Gesetzestexte und andere nützliche Unterlagen sollen die Handhabung dieses Leitfadens erleichtern. Den Leitfaden gibt es zum herunterladen unter:

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/docgener/informat/2014/guidance\\_public\\_proc\\_d\\_e.pdf](http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/informat/2014/guidance_public_proc_d_e.pdf)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: European Commission, Directorate-General for Regional and Urban policy Competence centre Administrative Capacity Building; Solidarity Fund

[www.fachkraefteportal.info/templates/tyTP\\_newsD.php?id=16567&topic=foerderung](http://www.fachkraefteportal.info/templates/tyTP_newsD.php?id=16567&topic=foerderung)

### **24. Bundeskonferenz der BAG kommunale Frauenbüros**

Die BAG kommunale Frauenbüros informiert, dass die Vorbereitungen für die nächste Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten haben begonnen. Die Konferenz wird vom **07. – 09. Mai 2017 in Wolfsburg** stattfinden. Die offizielle Einladung mit Informationen zur Anmeldung, Übernachtung und zum Programm gibt es ab Mitte dieses Jahres.

### **Gleichstellung in Europa**

Aus Brüssel kommen zum Jahresende keine guten Nachrichten: Die von vielen geforderte Strategie zur Gleichstellung von Frauen und Männern 2016 – 2020 ist nicht in Sicht. Auch eine EU-Richtlinie zur Förderung von Frauen in Führungspositionen ist nicht vorangekommen.

Quelle: [www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/eu-im-stillstand.html](http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/eu-im-stillstand.html)

### **20,6 Prozent der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht**

20,6 Prozent der Bevölkerung in Deutschland - das sind 16,5 Millionen Menschen - waren 2014 von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. 2013 hatte dieser Anteil bei 20,3 Prozent gelegen. Erhoben wurden die Daten in der Studie LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) und vom Statistischen Bundesamt für Deutschland veröffentlicht. Der Anteil armer oder sozial ausgegrenzter Menschen in der gesamten Europäischen Union lag mit 24,4 Prozent im Jahr 2014 deutlich höher als in Deutschland. Betrachtet man die Anteile

armer Menschen in Deutschland nach Geschlecht, sind Frauen in allen Altersgruppen stärker von Armut betroffen als Männer. Besonders bei den über 65-jährigen liegt der Frauenanteil viel höher (Frauen 19,7 Prozent, Männer 14,9 Prozent).

Quelle:

[https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/11/PD15\\_407\\_634.html](https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/11/PD15_407_634.html)

## Hätten Sie's gewusst?

### **Neuer Online-Service: Rechtsprechung im Internet**

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz stellt seit 27. Januar 2016 gemeinsam mit der juris GmbH den online-Service [www.rechtsprechung-im-internet.de](http://www.rechtsprechung-im-internet.de) bereit. [http://www.bmju.de/SharedDocs/Artikel/DE/2016/01272016\\_Rechtsprechung\\_im\\_Internet.html](http://www.bmju.de/SharedDocs/Artikel/DE/2016/01272016_Rechtsprechung_im_Internet.html)

Quelle: Newsletter des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, Ausgabe KW 4

### **Anstieg der Geburtenrate auf 1,47 Kinder je Frau**

Im Jahr 2014 ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die zusammengefasste Geburtenziffer in Deutschland zum dritten Mal in Folge auf 1,47 Kinder je Frau angestiegen. Deutet sich hier eventuell eine Trendwende bei der Geburtenentwicklung an? Wissenschaftler des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung erläutern die Hintergründe im Gespräch mit der Deutschen Presseagentur (dpa).

Quelle: [http://www.bib-](http://www.bib-demogra-)

[fie.de/SharedDocs/Meldungen/DE/Forschung\\_Box/2015\\_12\\_16\\_Anstieg\\_Geburtenrate\\_2014.html?nn=3075450](http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Meldungen/DE/Forschung_Box/2015_12_16_Anstieg_Geburtenrate_2014.html?nn=3075450)

---

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

#### **Impressum:**

Herausgeberin:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landeshauptstadt Dresden – Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Tel.: 0371/488 2813  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)  
[www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

Verantw. Redakteurin i. S. d. P.

Carola Koch  
Gleichstellungsbeauftragte  
Landkreis Nordsachsen  
Richard-Wagner-Straße 7a  
04509 Delitzsch  
Tel.: 034202/988 1070  
E-Mail: [carola.koch@lra-nordsachsen.de](mailto:carola.koch@lra-nordsachsen.de)